

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

أُتِلُّ مَا أُوحِيَ إِلَيْكَ مِنَ الْكِتَابِ وَأَقِمِ الصَّلَاةَ إِنَّ الصَّلَاةَ تَنْهَى عَنِ
الْفَحْشَاءِ وَالْمُنْكَرِ وَلَذِكْرُ اللَّهِ أَكْبَرُ وَاللَّهُ يَعْلَمُ مَا تَصْنَعُونَ

أَنَّهُ مَرَّ النَّبِيِّ ﷺ بِوَاحِدٍ مِنَ الْمُصَلِّينَ فَرَأَهُ لَا يُبِيحُ أَحْكَامَ الصَّلَاةِ وَأَرْكَانَهَا وَالْقَوْمَةَ
وَالْجَلْسَةَ فَقَالَ النَّبِيُّ ص: لَوْ مِتَّ عَلَى ذَلِكَ لَا يُقَالُ لَكَ مِنْ أُمَّتِي يَوْمَ الْقِيَامَةِ

Werte Gläubige!

Die heutige Khutbe handelt vom Ta'dilul-Erkan, das von vielen Betenden leichtgenommen wird, obwohl es doch für die Unversehrtheit des Gebets so wichtig ist.

Der Prophet ﷺ betonte, dass das Gebet – nach dem Glaubensbekenntnis – die wichtigste Säule des Islam ist. Und der Erhabene Allah forderte uns mit folgenden Worten dazu auf, das Gebet ordnungsgemäß, ehrfürchtig und voller Aufmerksamkeit zu verrichten: **„(O Muhammad!) Verlies, was dir vom Buch offenbart wurde und verrichte das Gebet. Denn gewiss hält das Gebet vom Abscheulichen und Verwerflichen ab. Und das Gedenken Allahs ist wahrlich noch größer. Und Allah weiß, was ihr tut.“**

(Ankebut, 29/45)

Werte Muslime!

Ta'dilul-Erkan bedeutet, dass die Körperglieder während der Verbeugung, der Niederwerfung, dem Stehen zwischen der Verbeugung und der Niederwerfung, und dem Sitzen zwischen zwei Niederwerfungen mindestens für die Zeit des Sprechens eines „Subhanallah“ vollständig zur Ruhe kommen. Hierbei ist das Ta'dilul-Erkan im Gebet bei den Hanefiten erforderlich und bei den Malikiten, Schafi'iten und Hanbeliten sogar Pflicht.

Viele Betende führen ihre Verbeugungen und Niederwerfungen nicht vollständig aus. Weder verharren sie in der Verbeugung noch erheben sie sich daraus vollständig. Und weder verharren sie in der Niederwerfung noch führen sie das Sitzen zwischen zwei Niederwerfungen vollständig aus. Und dies alles, obwohl unser Prophet ﷺ es doch verboten hatte, so zu beten **„wie eine Krähe, die nach Aas gräbt.“** (Abū Dāwūd)

Unser Prophet ﷺ machte mit folgenden Worten deutlich, dass die Nichteinhaltung des Ta'dilul-Erkan nicht nur ein einfacher Mangel im Gebet, sondern ein großer Fehler ist: **„Es gibt welche, die beten, aber trotzdem kein Gebet haben, weil sie die Verbeugungen und Niederwerfungen so schnell**

ausführen, wie ein Hahn pickt. Ihr Gebet wird wie ein nasser Lumpen zusammengerollt und ihnen ins Gesicht geschlagen. Dabei wird zu ihnen gesagt: „Wer nicht jedem Körperglied im Gebet sein Recht gibt, den werden seine Körperglieder bis zum Ende des Gebets verfluchen.““ (Taberani, el-Mu'cemu'l-Evsat, VII, 183)

Werte Brüder! Jeder hat während des Gebets einen Engel zur Rechten und zur Linken. Führt er sein Gebet vollständig aus und beachtet dabei die Regeln des Ta'dilul-Erkan, reichen die Engel sein Gebet an den Erhabenen Allah weiter. Tut er dies nicht, wird ihm sein Gebet wie ein nasser Lumpen ins Gesicht geschleudert.

Unser Prophet ﷺ sagte: **„Es wird eine Zeit kommen, in der die Menschen beten, ohne gebetet zu haben.“** (al-Gunye)

Werte Gemeinde! Ohne Glauben zu versterben, ist das Schlimmste, was einem Menschen passieren kann. Eine Ursache hierfür ist das Unterlassen des Ta'dilul-Erkan. Es ist nicht klug, solch ein Risiko einzugehen, nur um ein paar Sekunden früher mit dem Gebet fertig zu werden.

Die Gelehrten sehen das Ta'dilul-Erkan als ein Geschenk des Erhabenen Allah an und sagen: **„Das Ta'dilul-Erkan im Gebet zu beachten, ist ein Geschenk, das nicht jedem zuteilwird.“**

Werte Gläubige!

Der Mensch darf sein Gebet nicht nach seinen irdischen Angelegenheiten richten, sondern diese müssen sich an sein Gebet anpassen. Denn das Gebet ist das höchste Gut des Menschen.

Imam Er-Rabbanī (Rahimehullāh) sagte hierzu: **„Das Ta'dilul-Erkan ist fast gänzlich in Vergessenheit geraten. Wer es heutzutage beachtet, erhält mehr Lohn als 100 Märtyrer.“** (Mektubat, Band 2, 87. Brief)

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem Hadith beenden: **„Der schlimmste der diebischen Menschen ist der, der von seinem Gebet stiehlt.“** Und als ihn da die Gefährten fragten: „Was ist das Stehlen vom Gebet?“, antwortete er: **„Wenn man seine Verbeugung und Niederwerfung nicht vollständig ausführt.“** Anschließend sagte er: **„Selbst, wenn einer 60 Jahre betet, wird Allah keines seiner Gebete annehmen, wenn er darin die Verbeugungen und Niederwerfungen nicht vollständig ausgeführt hat.“** (Müsned, Cilt: 5, Sayfa: 310, Hadis No: 22754)